



FDP - Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie     Andrea Sperling  
Anschrift             Rathaus Barmen  
                              42275 Wuppertal  
  
Telefon (0202)        563-6272  
Fax (0202)            563-8573  
E-Mail                 sperling@gutesmorgen.de  
  
Datum                 12.02.2003  
  
**Drucks. Nr.**         **VO/1167/03**  
                              öffentlich

*Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Hans Kremendahl  
Rathaus, Wegnerstr. 7  
  
42275 Wuppertal*

## **Antrag**

---

Zur Sitzung am                             Gremium  
**17.02.2003**                                 **Rat der Stadt Wuppertal**

---

## **Neueinteilung der Landtagswahlkreise/Resolution**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat möge in seiner Sitzung am 17.02.2003 folgende Resolution gerichtet an den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen beschließen:

### **Resolution**

Der Rat der Stadt Wuppertal spricht sich gegen den Vorschlag des Innenministers zur Neueinteilung der Wuppertaler Landtagswahlkreise aus.

Ausschlaggebend für diese Ablehnung ist die zu geringe Berücksichtigung der Stadt Wuppertal bezogen auf die Bevölkerungszahl im landesweiten Vergleich.

Nach der Reduzierung von 4 auf 3,5 Wuppertaler Landtagswahlkreise zur Landtagswahl 2000 sieht dieser Vorschlag nun eine Reduzierung auf 2 Wahlkreise vor sowie eine Zuordnung eines kleinen Teils des Wuppertaler Stadtgebietes zu einem Wahlkreis des Kreises Mettmann.

Der Zuschnitt der vorgeschlagenen Wuppertaler Landtagswahlkreise führt zu einer Überschreitung der durchschnittlichen Größe der Landtagswahlkreise in NRW von 15,8 % (Wuppertal I) und 16,8 % (Wuppertal II). Beide Wuppertaler Wahlkreise zählen damit zu den bevölkerungsreichsten Wahlkreisen landesweit. Wuppertal II wäre nach diesem Vorschlag der zweitgrößte Wahlkreis, Wuppertal I wäre der drittgrößte Wahlkreis in NRW.

In dem gemeinsamen dritten Wahlkreis würde der Stadt Wuppertal durch die geringe Zahl an Wuppertaler Einwohnern nur eine nachrangige Bedeutung zukommen.

Der Rat der Stadt schlägt dem Innenministerium vor, zwei Wahlkreise mit reinem Wuppertaler Zuschnitt und einen dritten Wahlkreis mit ca. 85.000 Wuppertaler Einwohnern gemeinsam mit umliegenden Gemeinden zu bilden.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Henke

– Fraktionsvorsitzender –